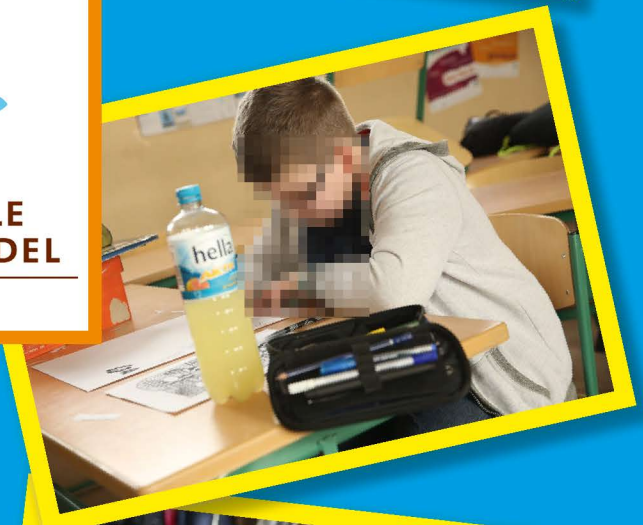
Oberschule Am Buchwedel





OBERSCHULE
AM BUCHWEDEL
STELLE















Jahrbuch 2016/2017




















TOKYO LIFE

Vorwort

Liebe Eltern, liebe Schülerinnen und Schüler,



in letzter Zeit haben einige Eltern und Schüler nachgefragt, ob es denn in diesem Schuljahr kein Jahrbuch gebe. Unser beliebtes Jahrbuch erscheint in diesem Schuljahr mit großer Verspätung, da wir den gewohnten Herbsttermin auf die zweite Hälfte des Schuljahres verschoben haben. Unsere Abschlussschüler haben nämlich immer sehr bedauert, dass sie die Berichte Ihrer Abschlussfahrt und das Foto ihrer Abschlussklasse nicht mehr in das aktuelle Jahrbuch einbringen konnten.

Nun sind somit fast eineinhalb Jahre seit Erscheinen des letzten Jahrbuches verstrichen. Wir blicken seitdem wieder auf ein vielfältiges und ausgefülltes Schulleben zurück. Nicht mehr wegzudenken aus unserem Schuljahresrhythmus sind unsere beliebten Veranstaltungen wie das Fußball- und das Hockeyturnier und die Schulfahrten. Die Berichte von den Klassenreisen in diesem Heft zeigen wieder wie viel Spaß unsere Schülerinnen und Schüler bei ihren gemeinsamen Aktivitäten hatten. Zu den besonderen Highlights in diesem Schuljahr zählt sicherlich die Skireise nach Pfunds im Januar diesen Jahres. 34 Skifahrer und Snowboarder aus verschiedenen Jahrgangsstufen und vier Begleiter haben in Österreich eine unvergessliche Woche bei hervorragenden Schneeverhältnissen erlebt. Einige Schüler wissen schon jetzt, dass sie in zwei Jahren hoffentlich wieder dabei sein werden.

Zu einem weiteren Höhepunkt des vergangenen Jahres zählte die viertägige Austauschreise nach Dänemark. Zwölf Schüler des 7. bis 9. Jahrgangs waren im Mai zu Gast bei Ihren dänischen Austauschpartnern in Ikast und haben dänisches Familien- und Schulleben geschnuppert. Der Besuch der dänischen Schülerinnen und Schüler wenige Wochen zuvor in Stelle hatte bereits das erste Eis gebrochen. Bedenken bezüglich der Verständigung waren Dank eines Sprachgemisches aus Deutsch und Englisch schnell aus dem Weg geräumt.

Es freut mich auch sehr, dass sich unsere Kooperation mit der Zukunftswerkstatt in Buchholz etabliert hat und die spannenden AG-Angebote bei unseren Schülern immer beliebter werden und wir mittlerweile eine rege Teilnahme mit Warteliste verzeichnen können. So gehen die Schüler in diesem Halbjahr unter dem Thema „Science kitchen“ Fragen nach wie beispielsweise „Was steckt in einem Induktionsherd?“, „Was kann ich anstellen, damit ein Apfel nicht braun wird?“ oder „Was passiert in einem Hefeteig beim Backen?“. Mit diesem Projekt und vielen weiteren Maßnahmen wie z. B. dem zusätzlichen Chemieunterricht in Klasse 6 tragen wir dazu bei, bei unseren Schülern das Interesse an den Naturwissenschaften zu stärken und Einblicke in Berufe aus diesem Bereich zu geben.

An dieser Stelle möchte ich mich bei allen - den Eltern, den Frühstücksmüttern, den Lehrkräften und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern – für die Unterstützung unserer schulischen Arbeit und unseres Schullebens danken. Auch viele unserer Schülerinnen und Schüler engagieren sich über das normale Maß hinaus in der Schule, sei es beispielsweise bei Veranstaltungen mit der Technik, als Schulsportassistentinnen und -assistenten bei der Organisation von Sportevents, als Paten für Schülerinnen und Schüler der jüngeren Jahrgänge. Auch euch möchte ich für euer Engagement ganz herzlich danken.

Nun wünsche ich allen, ganz besonders den Abschlussschülern, einen erfolgreichen Abschluss des Schuljahres 2016/2017 und viel Vergnügen beim Lesen dieses Jahrbuches.

Gabriela Behrens-Bröker, Schulleiterin

10 Gründe, warum Energy Ihr farbiges Jahrbuch vertreiben sollte:

1. der Kaufpreis
2. keine Rechnung und kein finanzielles Risiko für die Schule
3. wir kümmern uns um das Layout
4. wir liefern die Gruppenbilder und die Reportage
5. Sie kommunizieren mit jedem Schüler bzw. den Eltern
6. kein Kaufzwang
7. extrem hoher Abverkauf
8. 15jährige bundesweite Erfahrung
9. individuelles Layout und umfangreicheres Jahrbuch ist möglich
10. an allen Schulformen: Grundschule bis zum Gymnasium

**in Kombination mit einer Energy Fotoaktion*



Energy-Imaging®

Die Experten für Schulmarketing

Weitere Infos und Musterunterlagen erhalten Sie unter freecall **0800 / 88 22 500**

ENERGY-Imaging across schools® • Am Tönisberg 6 • 40699 Erkrath
Inhaberin: Susanne Henkel • Ust-IDNr.: 224471095 • Telefon: 0211 - 270 136 - 20 • Telefax: 0211 - 270 136 - 21
info@energy-imaging.de • www.energy-imaging.de

Rund um die Schule



Frau Duncker (Konrektorin)



Frau Abel (Schulsekretärin)



Frau Scheibler (Dipl. Sozialarbeiterin)



Frau Weber (Schulmensa)



Herr Holland (Hausmeister)

Kollegium & Mitarbeiter



Tag der offenen Tür



Schulsportassistent

Am Tag der offenen Tür
haben die Schulsportassistenten
sich mit einer witzigen Aktion vorgestellt.
Geschick und gute Koordination
waren für diese Aufgabe sehr wichtig,
galt es doch den Ball
in den Basketballkorb zu werfen.
Jeder Teilnehmer hatte eine Minute Zeit
um so viele Körbe wie möglich zu werfen.

Am besten hat das Hamsa Khamis
mit erstaunlichen 12 Treffern geschafft,
dicht gefolgt von Jesko Schwarzat und
Herrn Lüken mit jeweils 11 Treffern.
Diese Aktion hat viele begeistert und
sehr viel Spaß gemacht.

Sportnews

HOCKEYTURNIER

Sensationelles Finale beim Juniorcup

Wie jedes Jahr wird kurz vor den Osterferien der Hockeymeister unserer Schule ermittelt. Die fünften und sechsten Klassen spielen beim Junior- und die siebten und achten Klassen beim Seniorturnier gegeneinander.



Es fielen unglaubliche 29 Tore beim Juniorturnier. Turnierleiterin Laura Behr war völlig aus dem Häuschen und freute sich mit ihrer Mitveranstalterin Nina Benecke über eine super Stimmung. Die fünften und sechsten Klassen feuerten ihre Teamkollegen lautstark an. Alle Spieler wollten unbedingt den neuen Wanderpokal für ihre Klasse gewinnen. Verständlich – der neu gekaufte Pokal ist ein Abbild von dem original Hockeychampionsleaguepokal und ist mit seinen ca. 45 cm wirklich beeindruckend.



Nach Beendigung aller Spiele kam es zu einer großen Überraschung. Die beiden sechsten Klassen hatten gleich viele Punkte und sogar das gleiche Torverhältnis. Laura und Nina überlegten nur kurz und entschieden kurzer Hand: Entscheidungsspiel! Nach gespielten sieben Minuten stand es immer noch null zu null. Die Spannung stieg ins unersetzliche. Das Golden-Goal musste die Entscheidung bringen. Denis Stoyanov schoss für die 6a, betreut von Herrn Werner, das entscheidende Tor und setzte sich in einem wirklich packenden Endspiel gegen die 6b durch.

Beim anschließenden Seniorhockeyturnier starteten fünf Klassen um den Titel. Die favorisierte R8b – nochmals verstärkt durch den „eingekauften" Felix Albrecht – konnte ihren Titel verteidigen. Sie schossen in einem Spiel sogar sechs Tore und waren insgesamt zu stark für die anderen Klassen. Bei der anschließenden Siegerehrung lobte Nina die überaus fairen Spiele und die tolle Leistung der fünf Schiedsrichter.



Skifahrt

Auf nach NAUDERS!





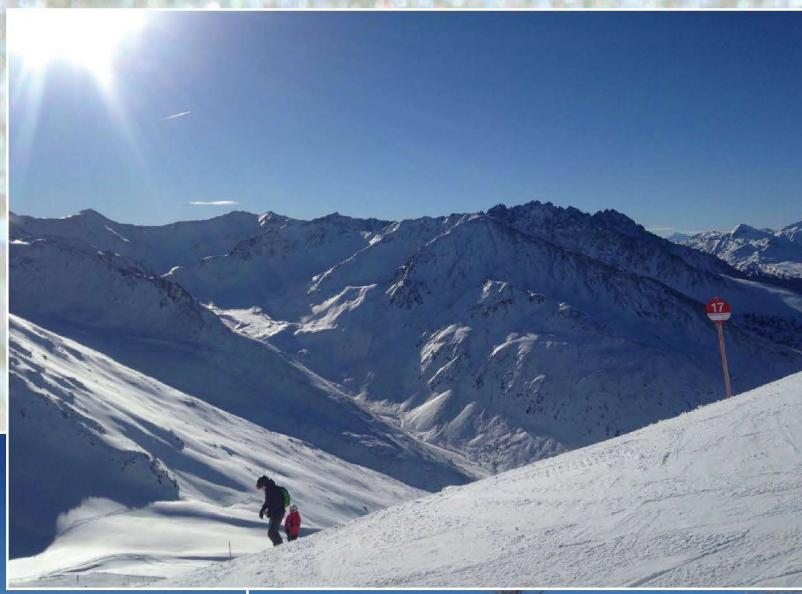
Für 33 Schüler und vier Betreuer hieß es in den Weihnachtsferien Sachen packen. Noch in den Ferien brachen wir auf. Es ging quer durch Deutschland und Österreich, bis wir nach 14 Stunden am Ziel ankamen.

Wir wurden für unsere Strapazen mit drei sonnigen, tollen Tagen belohnt. Miguel (H9) fasste es so zusammen: „Beste Bedingungen: guter Schnee, wenig Menschen, Sonne und Kälte. Was will man mehr?“ Es waren die ersten Tage -14 Grad oben auf dem Berg. Leider, leider wurden unsere Betreuer krank und wir wurden zu einem Zwangstag in unserer Unterkunft verdonnert. Jeder versuchte bestmöglich die Stunden um zukriegen: Karten spielen, Billard, Kicker, Musik hören oder einen Stadtspaziergang. Abends guckten wir gemeinsam Traumschiff Surprise.

Zusammenfassend kann man sagen, alle Schüler haben riesige Fortschritte gemacht. Alle Anfänger (Snowboard/Ski) konnten sogar am letzten Tag die Talabfahrt mitfahren. Das ist ein toller Erfolg.

Weitere Highlights wurden neben der Piste gesetzt mit den verschiedensten Aktivitäten (z.B. Bowlen). Aber allen Teilnehmern wird wohl in Erinnerung bleiben das legendäre 15Minuten- Anziehspiel. Jedes Zimmer musste einer Person so viele Kleidungsstücke wie möglich anziehen. Die Lehrer sahen sich schon als Sieger, da Frau Pieper 34 Stück anhatte. Jedoch konnte in diesem Moment noch keiner ahnen, dass die Mädchen um Sarah mit unfassbaren 54 Kleidungsstücken gewinnen würden. Sarah hatte 8 verschiedene Unterhosen an.

Der Dank geht an die Betreuer, die diese Reise möglich gemacht haben und an alle Teilnehmer…es war super!







Aus dem Schulleben





















Aus dem Schulleben












Schüleraustausch

Deutsch-Dänischer Schüleraustausch in Stelle

Jugendliche aus Ikast besuchen Oberschule am Buchwedel-Begrüßung durch stellvertretenden Bürgermeister im Rathaus





Für einige deutsche und dänische Schüler war es ein Wiedersehen, denn 13 dänische Schüler der 7. bis 9. Klasse besuchten für vier Tage die Oberschule am Buchwedel-Stelle. Vor zwei Jahren fand erstmalig ein Schüleraustausch zwischen der Østre Skole Ikast und der Oberschule-Stelle statt. Nun ging der deutsch-dänische Austausch in die zweite Runde.

Im Steller Rathaus wurden die Schüler zusammen mit ihren begleitenden Lehrkräften vom stellvertretenden Bürgermeister Robert Isernhagen begrüßt. Dieser stellte den jugendlichen Gästen das Dorf Stelle mit seinem Umfeld und Einrichtungen für Jugendliche vor. Dabei hob er die Wichtigkeit des Gedankenaustauschs und das Schließen von Freundschaften bei diesem Schüleraustausch hervor.

Die Lehrkräfte E. Weusthof und M. Werner hatten den viertägigen Austausch organisiert und ein umfassendes Programm zusammengestellt. Jedem Schüler wurde ein Austauschschüler zugeordnet.

In ihren Gastfamilien und auch im Unterricht der Steller Oberschule erlebten die dänischen Schüler wie deutsche Jugendliche leben. Beim gemeinsamen Ausflug nach Hamburg mit einer Fotorally durch die Hafencity und anschließendem Besuch

Schüleraustausch



des Miniaturwunderlands gab es viel zu staunen und man hatte man zusammen viel Spaß. Den Abschluss bildete ein gemeinsamer Abend in der Schule, bei dem die Gasteltern mit typisch deutschen Gerichten für das leibliche Wohl der Schüler sorgten.

Mit vielen neuen Eindrücken und zum Teil auch Wehmut trat die Schülergruppe am nächsten Morgen ihre Heimreise nach Dänemark an. Im Mai, beim Gegenbesuch der Steller Schüler in Ikast, in Dänemark, sieht man sich dann wieder.







Schüleraustausch

Steller Oberschüler zu Gast an der Østre Skole Ikast in Dänemark



Für 12 Schüler der Oberschule am Buchwedel-Stelle gab es ein Wiedersehen mit ihren dänischen Austauschpartnern. Sie besuchten mit ihren Lehrern für vier Tage die Østre Skole Ikast in Dänemark. Ihre Tauschpartner hatten die Steller Schüler bereits im April beim Besuch der dänischen Schüler an der Oberschule in Stelle kennengelernt.



In den dänischen Gastfamilien und im Unterricht an der Østre Skole erlebten die deutschen Jugendlichen, wie Gleichaltrige in Dänemark leben und lernen. Verständigungsprobleme gab es dabei nicht, da in beiden Schulen Englisch auf dem Stundenplan steht. Trotzdem unterscheiden sich der Unterricht und das Schulsystem beider Schulen. So staunten die deutschen Schüler nicht nur über das lockere Verhältnis zwischen Lehrern und Schülern, man nennt sich beim Vornamen, sondern auch darüber, dass jeder Schüler von der Schule mit einem Laptop ausgestattet wird. Ebenso war es für sie außergewöhnlich, dass sich ihre dänischen Altersgenossen ihr Taschengeld selbst verdienen, da Jugendliche in Dänemark bereits ab 13 Jahren einen Minijob ausüben dürfen.

Aber neben dem Unterricht standen auch Kultur und gemeinsame Unternehmungen auf dem Programm, wie der Besuch des „Elia“, einem gewaltigen Kunst-

Schüleraustausch





objekt zur Huldigung an den Donnergott oder ein Stadtbummel in Silkeborg. Beim Bowlen, einem Fitnessprogramm und auch beim Abendessen in der Schule, das die dänischen Gasteltern für die Schüler zubereitet hatten, hatte man gemeinsam viel Spaß.

Vielleicht gibt es für einige Schüler in zwei Jahren beim nächsten deutsch-dänischen Austausch der Oberschule am Buchwedel-Stelle mit der Østre Skole Ikast ein erneutes Wiedersehen.







Aus dem Schulleben





















Aus dem Schulleben























Klassenfahrt der 6a

Die 6a an der Nordsee
SURFEN AUF SYLT

Am Montag, den 29.08. haben wir uns um 9:00 Uhr am Steller Bahnhof mit Sack und Pack getroffen und dann sind wir mit dem Zug nach Westerland / Sylt gefahren. Die Zugfahrt hat sehr viel Spaß gemacht. Als wir in der Jugendherberge „Dikjen Deel“ angekommen sind, haben wir alles erklärt bekommen, z.B. wann es Essen gibt etc. Dann haben wir die Zelte zugeteilt und mussten auch schon die Schwimmsachen zu Surfen packen. Am Abend waren wir noch am Strand.

Am Dienstag morgen machten wir uns nach dem Frühstück auf nach Hörnum zum Hafen. Als wir dort waren, durften wir bis zur Abfahrt des Schiffes ein wenig rumlaufen. Mit der „Adler VI“ fuhren wir dann zu den Seehundsbänken. Beim Ausstieg im Hafen mussten wir lange warten. Aber dann war auch Willi, eine Kegelrobbe die im Hafen wohnt, da und wir konnten sie füttern. Andere haben sich Muscheln gekauft. Nachmittags waren wir in den Wellen baden, das aht allen viel Spaß gemacht. Am Abend sind wir wieder surfen gegangen. Anschließend wurden noch Spiele in den zelten gespielt.

Am Mittwoch vormittag sind wir vom Jugendstrand der Herberge zu Fuß nach Westerland gelaufen. In der Stadt konnten wir dann in kleinen Gruppen herumlaufen. Manche sind zu McDonalds gelaufen und die meisten sind auch zu New Yorker gegangen und haben sich Sachen gekauft. Als kleine Mutprobe hat Herr Behrens Austern und Taschenkrebsscheren gekauft und einige haben sie auch gegessen. Dafür durften wir dann mit dem Bus zurückfahren. Am Abend ging es wieder nach Rantum zum Surfen. Leider hatten wir da eine Mückenplage, die uns wahnsinnig gemacht hat.

Am folgenden Tag sind wir nach dem Früstück nach List gefahren, um das Naturgewalten-Zentrum zu besuchen. Dort angekommen wurden wir in den Besprechungsraum gebracht und da wurde uns alles erklärt. Dann haben wir eine Rallye durch die Ausstellung gemacht, die die meisten auch gelöst haben. Nachmittags waren wir nochmal baden und nach dem Grillen hatten wir am Abend Freizeit, deswegen waren wir noch am Strand und haben Beach Volleyball gespielt.



Klassenfahrt der 6a





Am Freitag morgen mussten wir alle früh die Sachen gepackt haben. Nach dem Frühstück wurde gefegt und die Zelte abgenommen. Auf der Rückfahrt haben einige wieder UNO und so im Zug gespielt. Als wir wieder in Stelle ankamen, haben sich alle auf ihre Eltern gefreut.

Von Jasmin Schütt und Felix Barwich



Klassenfahrt der 8a

Klassenfahrt nach ESENS AN DER NORDSEE

Vom 29.08. bis 01.09.16 waren wir, die Klasse 8 a der Oberschule Stelle, in Esens an der Nordsee. Die Sommerferien waren gerade um, da bekamen wir durch die Klassenfahrt noch ein paar zusätzliche Ferientage dazu.

Am Montag ging es pünktlich um 9:00 Uhr mit dem Bus von der Schule aus los. Unsere Stimmung war fröhlich und wir waren aufgeregt, was da in nächsten Tagen wohl kommen würde. Bereits um kurz vor zwölf kamen wir in unserer Jugendherberge an und wurden sogleich in die Gegebenheiten des Hauses eingewiesen und auf unsere Zimmer verteilt. Gemeinsam mit einigen Klassen anderer Schulen sollten wir hier die nächsten Tage verbringen.

Schon am Nachmittag machten wir uns in Gruppen auf den Weg, den kleinen Ort Esens zu erkunden. Bei strahlendem Sonnenschein waren wir unterwegs und schauten uns Geschäfte und Sehenswürdigkeiten ☺ an. Zurück in der Jugendherberge gab es frühzeitig Abendbrot, da es bereits sehr früh am nächsten Morgen zu unserem ersten Segeltag auf Langeoog gehen sollte. Ein Bus brachte uns am Dienstag und Mittwoch direkt von unserer Unterkunft zum Hafen nach Bensersiel, und von dort aus setzten wir mit der Fähre auf die Insel Langeoog über.

Im Hafen warteten bereits unsere drei Segellehrer mit Jollen und Katamaran auf uns. Jeweils zu fünft wurden wir auf die Boote verteilt und nun ging es raus auf die Nordsee. Für uns war das Segeln eine spannende Erfahrung, bei der wir auch gelernt haben, dass es wichtig ist, im Team zu arbeiten, um Erfolg zu haben.

Nach dem Ausflug aufs Meer hatten wir an beiden Segeltagen genügend Zeit, die Insel Langeoog kennenzulernen. Zu Fuß oder mit dem Rad machten wir uns auf Erkundungstour und es blieb obendrein noch Freiraum für ein Bad im Meer und das Sonnen am Strand.

Am nächsten Tag waren wir alle zusammen im Schwimmbad in Bensersiel. Wir genossen die Zeit im Wasser mit viel Spiel und Spaß. Als wir in die Jugendherberge zurückkehrten, wurden schon die Vorbereitungen für den Discoabend getroffen. Alle Schulklassen feierten zusammen eine gelungene Klassenfahrt mit abwechslungsreichem Programm, gutem Essen und bestem Wetter.

Klassenfahrt der 8b

KLASSENFAHRT NACH KÖLN

vom 29.08.-02.09.16



Ganz aufgeregt stiegen wir am Montag in Harburg in den Zug nach Köln. 4 Stunden später sahen wir, als wir den Kölner Bahnhof verließen, den riesigen Kölner Dom.

In der Jugendherberge angekommen, bezogen wir unsere Zimmer und wollten danach gleich eine Erkundungstour durch die Innenstadt machen. Natürlich gab es auch so manchen Abstecher in die zahlreichen Geschäfte.

Am Dienstag fuhren wir nach Bonn ins „Haus der Geschichte". Hier erfuhren wir während einer Rallye eine Menge über Deutschland vor 1945, die Nachkriegszeit, die Teilung Deutschlands in BRD und DDR und die Wiedervereinigung. Abends trafen wir uns bei richtig tollem Wetter am Rheinufer, quatschten und genossen die Sonne. Vor der Nachtruhe trafen wir uns täglich zum Feedbackgespräch.

Den Mittwoch verbrachten wir im „Aqualand". Die verschiedenen und zahlreichen Rutschen wurden fast die ganze Zeit von uns in Beschlag genommen.

Am letzten Tag ging es ins nahegelegene „Phantasialand" in Brühl. Das war ein toller Abschluss unser erlebnisreichen Woche.

Klassenfahrt der H10

... NACH BERLIN

Montag, 29.08.2016

Als es am Montagmorgen losging, waren wir alle sehr gespannt auf unsere letzte gemeinsame Klassenfahrt. Alle trafen sich um 8:45 Uhr an den Bushaltestellen der Schule am Buchwedel und mit dem Bus ging es mit guter Laune und bei gutem Wetter nach Berlin. Drei Stunden später kamen wir in Berlin an und bezogen unsere Zimmer im dritten Stockwerk. Zuerst war die Aufregung über die ungerechte Zimmeraufteilung groß. Wer Glück hatte, der bekam ein großes Zimmer mit schicker Badewanne. Die anderen mussten sich mit kleineren Zimmern und Dusche zufrieden geben. Aber der Ärger war schnell verflogen, denn die ganze Klassenreise lag noch vor uns. Treppe rauf und Treppe runter war unser Fitnesstraining in der Woche. Nach dem Einchecken ging es auch gleich weiter zu einer Stadttour bei herrlichem Wetter durch Berlin. Leider zu Fuß sahen wir das Brandenburger Tor, den Potsdamer Platz und die Berliner Mauer. Danach gab es endlich Freizeit bis 21Uhr.

Dienstag, 30.08.2016

Am nächsten Morgen bekamen wir alle erst Mal ein echt leckeres Frühstück. Nach dem Frühstück sind wir zum Gefängnis „Hohenschönhausen“ gefahren. Ein ehemaliger Häftling hat uns das Gefängnis aus der DDR Zeit gezeigt. Die Häftlinge hier wurden sehr ungerecht und menschenverachtend behandelt. Die sonnige Hitze des Tages brachte uns viel Schweiß und Durst und als wir fertig waren sind wir zum Hardrock Café gegangen. Dort durfte sich jeder ein Menü aussuchen und ein Eis. Die Bürger waren sehr lecker und ein Eis bei der Sonne geht immer. Nachdem Café haben wir uns wieder in Gruppen aufgeteilt. Eine Gruppe durfte in der Stadt bleiben und die andere Gruppe ist wieder zum Hostel gefahren. Unsere Freizeit war einfach große Klasse.

Mittwoch, 31.08.2016

Am Mittwoch mussten wir früh aufstehen und wir alle waren schlecht gelaunt. Als wir aber fertig gefrühstückt hatten, ging es uns schon besser. Wir machten uns auf zum Reichstagsgebäude, wo unser Bundesparlament tagt. Vor der Besichtigung des Gebäudes mussten wir durch einen echt strengen Sicherheitscheck. Wir hörten uns geduldig den Vortrag eines Abgeordneten an und sind dann hoch zur Reichstagskuppel gefahren (mit dem Fahrstuhl). Dort hatten wir eine wunderschöne Aussicht auf ganz Berlin. Übrigens sind die Muffins, die es dort zu kaufen gab, sehr lecker. Nach dem Termin im Reichstag hatten wir Freizeit und wieder gutes Wetter mit guter Laune. In Gruppen sind wir dann zum Alexanderplatz, Holocaust



Klassenfahrt der H10

Mahnmal, Brandenburger Tor und zur Warschauer Straße gegangen. Wir waren bis spät Abends unterwegs und sind mit Fußschmerzen ins Bett gefallen.

Donnerstag, 01.09.2016

Um 8 Uhr haben wir uns zum Frühstück getroffen, da wir an diesem Tag einen Museumsbesuch auf dem Plan stehen hatten. In dem Museum konnte man alte Architektur bestaunen. Es war sehr interessant (hust). Danach haben wir uns auf den Weg zu einer Bunkerbesichtigung aus der heutigen Zeit gemacht. Wir schauten uns zwei verschiedene Bunker an, die als normale U-Bahn Stationen im Notfall schnell zu einem Schutzbunker umbaut werden können. Danach hatten wir Freizeit, in der es uns endlich frei überlassen war, was wir unternehmen. Abends haben wir uns auf den Weg in den Club Matrix in Kreuzberg gemacht. Unterwegs haben wir aus der Ferne einen brennenden Balkon gesehen und die Feuerwehr alarmiert. Danach ging es wie geplant weiter zum Club. Hier hatten wir viel Spaß bei der Musik und beim Tanzen. Allerdings hatten nicht alle so viel Lust auf Disco und sind früher ins Hostel gefahren. Aber in jedem Fall ein gelungener Abschluss der Klassenreise.

Freitag, 02.09.2016

Am Freitag mussten wir früh aufstehen, um die Zimmer zu säubern und unsere Sachen zu packen. Viele Mädels mussten mehr Klamotten in den Koffer wieder hinein bekommen, als sie mit nach Berlin genommen hatten. Danach sind wir zum Frühstück und dann ab in den Bus und wieder zur Familie. Die Rückfahrt im Reisebus zeigte die Anstrengung der letzten Tage deutlich. Jeder schlief auf der Fahrt ein und träumte von vergangenen Tagen/Taten.



Aus dem Schulleben





















Klassenfahrt der R10a

Unsere Abschlussklassenfahrt 2016 nach

BERLIN

MONTAG:
Um 9 Uhr ging es an der Schule los. Mit dem Bus wurden wir nach Berlin gebracht. Nach ca. 4 Stunden kamen wir an unserem Hostel an. Dort hatten wir genug Zeit um unsere Zimmer zu besichtigen und uns einzurichten. Um 14 Uhr sind wir mit der S-Bahn zum Potsdamer Platz gefahren, dort hatten wir eine halbe Stunde Freizeit. Um 15 Uhr startete von dort aus unsere Stadtführung. Wir haben die East Side Gallery, den Berliner Dom, Reste der Mauer, die Juristische Fakultät, die Humboldt Universität und das Erzbistum gesehen und dabei auch noch eine Menge über Berlins Geschichte erfahren. Danach gab es Döner und Burger für alle. Im Anschluss ging es wieder mit der S-Bahn zum Hostel.

DIENSTAG:
Früh gegen 8 Uhr standen wir auf. Kaputt vorm Vortag genossen wir die Dusche am Morgen, und gegen 9 gab es Frühstück. Danach brachen wir zum gingen Stasigefängnis auf, worauf viele sehr gespannt waren. Aber die nachfolgenden Erlebnisse waren doch sehr enttäuschend. Wir stiegen ca. 3- 4 mal um und nach ca. 40 Minuten waren wir endlich angekommen. Wir wurden mit einem Anfangsfilm begrüßt und dann begann die Tour mit einem völlig verpeilten Führer. Wir wurden in dem Gebäude rumgeführt und uns wurden Zellen, wie auch Verhörräume gezeigt. Die Stimmung war bedrückend, weil uns erzählt wurde wie die Gefängnisinsassen in der DDR behandelt wurden. Am Ende fuhren wir mit einer gespalten Meinung wieder zurück, naja so halbe-halbe. Auf dem Rückweg gaben uns die Lehrer erst mal ein Eis aus. Dann machten wir uns auf den Weg zum kleinen Bunkerrundgang. Als wir schließlich angekommen waren, begann auch direkt die Tour. Wir erfuhren viel über den Bunker, was auch sehr bedrückend für die Stimmung war, weil man sich 3000 Menschen auf diesem kleinen Raum nicht vorstellen mochte. Auch das dazugehörende Museum war sehr lehrreich und man erfuhr sehr viel über die Kriegszeit in Berlin. Der Tag endete nun mit einem Besuch des Kudamms und einer entspannten Rückfahrt zur Herberge zurück.



MITTWOCH:
An diesem Tag waren wir im Bundestag angemeldet und es war gar nicht so schlimm wie gedacht. Wir hatten einen fantastischen Blick von der Kuppel aus. Von dort aus sind wir zu Fuß zum Brandenburger Tor gegangen und haben uns dort erstmal mit etwas zu essen gestärkt. Danach sind wir zum Holocaust Mahnmal gegangen und haben uns die Ausstellung angesehen. Am Nachmittag waren wir dann noch zusammen zwei Stunden Schwarzlicht- Minigolf spielen, was sehr lustig war. Als wir dann wieder am Hostel waren, sind wir von da aus noch in kleinen Gruppen in der Umgebung Essen gegangen. Alles in allem war es ein sehr gelungener und interessanter Tag in Berlin.

DONNERSTAG:
Das Programm am Donnerstag bestand aus dem Besuch des Pergamonmuseums, einer Bunkerführung (Berliner Unterwelt), dem Besuch des Matrix und Freizeit.
Im Pergamonmuseum waren wir am Vormittag, danach hatten wir eine Mittagspause. Im Anschluss wurde die große Bunkerführung durchgeführt. Diese Führung war recht informativ und ging durch mehrere Stationen der U-Bahn Berlins. Da an diesem Abend unseren Diskoabend im Matrix geplant war, hatten wir danach Freizeit um uns darauf vorbereiten zu können und um noch etwas zu essen. Am Abend sind wir dann um 20:00 Uhr ins Matrix gefahren. Die Disko kam sehr unterschiedlich an, eben halbe-halbe. Deshalb fuhren einige Schüler etwas eher mit einer Lehrkraft ins Hostel zurück. Die restlichen Schüler nutzten die Zeit voll bis 24:00 Uhr aus und kamen gegen 24:45 im Hostel an.

FREITAG:
Wir sind morgens aufgestanden. Danach haben alle ihre Zimmer aufgeräumt und ihre Sachen gepackt. Ein letzte Frühstück und schon stand der Bus bereit. Während der Busfahrt hat man die Erschöpfung vom anstrengenden Diskobesuch gemerkt, weil fast alle geschlafen haben. Alles in allem war es eine sehr schöne und gelungene Klassenfahrt.

Klassenfahrt der R10b



In unserem Hostel 2A hatten wir zwei Zimmer für die Jungs und zwei für die Mädchen. In den Zimmern war es sehr heiß, da es keine Klimaanlagen sondern nur Ventilatoren gab. Die Zimmer waren groß genug und mit eigenem Badezimmer und einem Schließfach für jeden ausgestattet. Es gab für jeden eine Key-Card, mit der man ins Hostel gelangt und die Zimmertüren und die Schließfächer öffnet. In einer Gastküche konnten wir etwas kochen. Das Frühstück war gut und hat geschmeckt. Die Mitarbeiter waren auch sehr freundlich.

Am Montag haben wir einen Stadtrundgang mit einem Stadtführer gemacht. Dieser hat uns einen Teil des Verlaufes der Berliner Mauer gezeigt und wie die Mauer aufgebaut war, um die Menschen hinter der Mauer zu behalten oder uns von der Überschwemmung im Potsdamer U-Bahnhof und den Nachbarstationen erzählt. Außerdem hat er uns die 2711 Stelen gezeigt, die für die Ermordung der Juden stehen. Zwischendurch erzählte er auch aus seinem Leben, zum Beispiel, dass er 10 Jahre neben Angela Merkel gewohnt hat.

Am Dienstag waren wir in den Berliner Unterwelten. Geleitet wurde die Führung von einem etwas älteren Mann, der Heinrich hieß und viel Humor hatte. Er war selbst als Kind im Zweiten Weltkrieg in einem Bunker am Alexanderplatz. Im ersten Bunker ging es größtenteils um den zweiten Weltkrieg, weil dieser Bunker dort auch wirklich genutzt wurde. Der Tourguide hat viel davon erzählt, wie es den Menschen ging, wie der Bunker aufgebaut war und wie die Belüftung funktioniert hat. Die Führung war sehr interessant und gut verständlich, wodurch man sich wichtige Informationen gut merken konnte. Zum Beispiel, dass die Menschen im zweiten Weltkrieg sich nur bei Bombenangriffen im Bunker befanden oder dass, wenn bei einem Angriff der Strom ausfiel, die Belüftungsanlage von Hand betrieben werden musste.

Zum zweiten Bunker sind wir mit der U-Bahn gefahren. Der Eingang zum Bunker war am Bahnhof in einem Durchgang in der Wand. Dieser Bunker war auch für den Atomkrieg geeignet. Wenn man mit radioaktiver Strahlung in Berührung gekommen war, musste man sich erstmal gründlich duschen und, wenn nötig, neue Kleidung anziehen. Der Bunker war dafür ausgelegt, mehr als 100 Leute für zwei Wochen zu ernähren und zu beschützen. Es wurden viele Vorsichtsmaßnahmen vorgenommen, z.B. Spiegel aus Edelstahl oder eine Luftfeuchtigkeit von 90%. Das hat insofern geholfen, dass alle Leute ziemlich müde sind und so kein oder weniger Ärger aufkommt.

Am Dienstagnachmittag sind wir zum DDR-Museum gefahren. Es wurde viel über das Leben in der DDR erzählt und anders als in anderen Museen konnte man die meisten Ausstellungsstücke anfassen und untersuchen. Eine Attraktion des Museums ist die nachgestellte Plattenbauwohnung, bei der man durch die einzelnen Räume gehen und so den Lebensstil nachempfinden kann. Ebenfalls sehr interessant ist die nachgebaute Gefängniszelle, die ein sehr realistisches Bild vermittelt. Man hatte auch die Möglichkeit, in einen Trabant zu steigen und im Simulator zu fahren.

Klassenfahrt der R10b

Am Mittwochmorgen sind wir von Neukölln zum Bundestag gefahren. Als erstes wurden wir kontrolliert und mussten unseren Personalausweis vorzeigen. Dann sind wir in den Plenarsaal gegangen und haben uns dort die Sitzordnung, die Verhaltensregeln und das Abstimmungsverfahren erklären lassen. Danach sind wir mit dem Fahrstuhl auf das Dach des Bundestags gefahren. Dort konnten wir die Kuppel besichtigen, wo wir über ganz Berlin schauen konnten.

Am Mittwochabend fuhren wir zur Schülerdisco „Matrix". Eine freundliche Dame gab uns gelbe Bändchen, welche symbolisierten, dass uns allen später an den Bars kein Alkohol ausgeschenkt werden durfte. Einige Bereiche der Disco waren ausgeleuchtet mit Schwarzlicht und LEDs. Richtig los ging es ca. gegen 21.00 Uhr. Man quetschte sich tanzend mit angewinkelten Ellenbogen durch eine Menschenmasse von über 1000 Schülern. Trotz des Gedrängels schufen Musik und Leute eine Wahnsinns-Atmosphäre.
Als sich bei uns Mädels Schweiß mit Make-up vermischte, beschlossen wir, uns an die frische Luft zu begeben und betraten den extra abgesperrten Außenbereich vor dem Eingang des Matrix´.

Um 23:30 Uhr hatte es sich in unserer Klasse allmählich ausgetanzt. Manche hielten sich Eiswürfel an die Stirn, während andere hilflos versuchten, sich den scheinbar letzten verbliebenen Sauerstoff zuzufächeln. Wir nahmen dann gegen 24 Uhr die Bahn zurück nach Neukölln. Angekommen im Hostel, verschwanden wir mit einem „Gute Nacht!", unaufgefordert in unseren Zimmern, wo uns die Betten bereits sehnsüchtig erwarteten.

Am Donnerstag, den 1. September waren wir im Stasi-Gefängnis. Dort fiel der erste Blick auf das Haus in der Mitte (welches übrigens einmal eine Großküche war) und auf die großen grauen Gebäude an den Seiten. Das ganze Gelände war umzäunt. Wir mussten durch ein riesiges Tor gehen, um darauf zu kommen. Als erstes wurden wir nach unten in einen „Keller" geführt. Dort zeigte man uns die ersten Zellen. Diese waren sehr klein, vor allem dafür, dass immer mehrere Personen in einer Zelle waren. Die Betten bestanden aus Holz, sodass wir es uns sehr unbequem vorgestellt hatten, darauf zu schlafen. Was wir sehr unangenehm fanden, waren die Toiletten, die einfach nur ein Topf mit Deckel waren. Der „Keller" an sich war grau und stickig.



Danach gingen wir in ein anderes Gebäude. Dort waren die Zellen etwas „moderner" eingerichtet. Zumindest waren die Betten etwas bequemer und es gab einen Tisch mit einem Stuhl. Die Gefangenen sahen kaum Tageslicht, weil die wenigen vorhandenen Fenster komplett vergittert waren. Erstaunlich ist auch, wie die dort für alles Regeln hatten. Selbst fürs Schlafen gab es Vorschriften und die wurden minütlich kontrolliert. Wenn man nicht so lag, wie vorgeschrieben, wurde man geweckt und musste sich korrekt positionieren.
Wir alle haben großen Respekt davor, was dort passiert ist. Generell die Tatsache, dass da Menschen eingesperrt und gefoltert wurden, nur weil sie politisch anderer Meinung waren, war unvorstellbar.

Da am Donnerstag sehr gutes Wetter war, haben wir uns entschieden, nachmittags mit der U-Bahn zum Tempelhofer Feld zu fahren um uns dort einen schönen Nachmittag zu machen. So kamen alle wieder auf andere Gedanken. Auf der großen Fläche konnte man super Fußball oder Frisbee spielen. Einige von uns haben die Zeit genutzt, sich einfach nur aufs Gras zu legen und auszuruhen.

Am Abend war unsere Klasse in der Osteria Caruso essen. Im Restaurant haben sich alle an einen großen Tisch gesetzt. Da wir so viele Personen waren, dauerte es mehr als eine Stunde, bis das Essen kam. Dies war aber kein Problem für uns, da wir durchs Reden abgelenkt waren. Es gab verschiedene Arten von Nudeln, Pizza, Fleisch und auch Salaten.



Am Freitag traten wir um ca. 10.00 Uhr die Rückreise an. Nachdem wir bereits einige Kilometer zurückgelegt hatten, leitete uns das Bundesamt für Güterverkehr von der Autobahn auf einen Parkplatz und überprüfte die Unterlagen des Busfahrers. Nach einem 20 minütigen Aufenthalt ging die Fahrt endlich weiter. Gegen Nachmittag kamen wir wohlauf in Stelle an.
Berlin ist auf jeden Fall eine Reise wert!

Aus der Presse

WA 09.05.2016

Schüler spenden 2000 Euro für Flüchtlinge

Geld soll für Projekte, Lehrmittel und Schwimmunterricht eingesetzt werden

se **Stelle.** Einen dicken Scheck überreichten jetzt die Oberschüler der Schule am Buchwedel an den Flüchtlingskoordinator der Gemeinde Stelle. Gerhard Koch freute sich über stolze 2000 Euro und dankte Schülern wie Eltern für diese großzügige Gabe. Schulleiterin Gabriela Behrens-Bröker und die Didaktische Leiterin Erika Weusthof freuen sich über das soziale Engagement ihrer Schülerinnen und Schüler.

STELLE

Das Geld stammt aus dem Erlös des Sponsorenlaufes der Schule, der alle zwei Jahre stattfindet. Ein Teil des Geldes, das die Schüler erlaufen haben, spendeten sie bereits an die Partnerschule in Mombasa, Kenia (der WA berichtete). Die andere Hälfte des Geldes, da war sich der Schülerrat rasch einig, sollte dieses Mal nicht für schulische Zwecke verwendet werden, sondern der Unterstützung der Flüchtlingsarbeit vor Ort zugute kommen. Zudem zeigte sich die Elternschaft hilfsbereit. Die Mehrheit der Eltern verzichtete auf die Rückzahlung eines Überschusses vom Schulausflug zur IdeenExpo und spendete stattdessen diesen Überschuss ebenfalls.

Das Geld soll nun für Projekte, Lehrmittel, Ausfahrten, Begegnungen und Schwimmunterricht für die Flüchtlinge eingesetzt werden. In der Gemeinde Stelle leben zurzeit 140 Flüchtlinge aus 16 verschiedenen Nationen.



Einen Scheck über 2000 Euro übergaben jetzt die Schüler der Oberschule am Buchwedel an Gerhard Koch, Flüchtlingskoordinator der Gemeinde Stelle.

Die Straßengalerie wächst

(si). Ashausen. Jetzt hat sich auch der Kunstkurs der 9. Klassen der Oberschule am Buchwedel an dem Projekt „Straßengalerie Stelle" beteiligt. Anfang November wurde mit der Umgestaltung der Stützwand an der Bushaltestelle Ashausener Straße/Ecke Schafwedel begonnen. Mit bunten Farben aus dem Projekt Straßengalerie Stelle wurden Fahrzeuge, Menschen und Tiere gemalt.



Für die Gestaltung der Wand bei der Bushaltestelle an der Schule hatte die Grundschule Ashausen einen Malwettbewerb ausgeschrieben. Gewonnen hat am Ende das bunte Bus-Motiv von Mala Trautvetter, alle anderen Motive sind noch in der Aula der Grundschule ausgestellt.

In 2016 wurden weitere 11 Verteilerkästen in der Gemeinde bemalt. Wer dieses Projekt mit einer Spende unterstützen möchte, kann sich bei Corinna Weinroth in der Gemeinde unter Tel. 04174/6121 oder per E-Mail: c.weinroth@gemeindestelle.de melden. Für jeden normal großen Verteilerkasten werden rund 80 Euro benötigt.

Aus dem Schulleben





















Aus dem Schulleben



















Aus dem Schulleben



















Die Klassen





Die Klassen





Die Klassen





Die Klassen





Die Klassen





Die Klassen





Die Klassen










NIKE
adidas















Herausgeber:

Schule am Buchwedel Haupt- und Realschule Stelle

















Büllerberg 15 - 21435 Stelle - Tel.: 04174-590560 - Fax: 04174-590566
www.hrs-stelle.de - schule-am-buchwedel@hrs-stelle.de

ISBN 978-3-947018-07-9